

Kathrin Wild und Tanja Odermatt
Anstellung 32 % + 10% durch Projekt Zäme da - total 42%

Das Jahr startete mit einigen stellenbezogenen Neuerungen. Mit Tanja Odermatt (10%) hatte ich nun eine Kollegin an meiner Seite und mit Roland Bachmann und Mirjam Weinmann auch eine Projektleitung der LA21 für „Begegnung und Integration“. Es ist sehr hilfreich Erfahrungen , Frust und Freude in einem Team teilen zu können, denn diese Arbeit verlangt unter anderem sehr viel Flexibilität und auch Frustrationstoleranz. Aber einmal mehr prägten auch viele wertvolle Begegnungen und fröhliche, spannende Erlebnisse das Jahr.

Bereich Freiwillige und Tandems:

Wir begleiteten wiederum zwischen 30 und 40 Tandems in wechselnden Zusammensetzungen, standen insgesamt mit ca 70 Freiwilligen aktiv in Kontakt und organisierten diverse regelmässige Treffs und einmalige Aktivitäten. Im Folgenden mehr dazu.

Was uns überraschte war wiederum die Tatsache, dass auf Freiwilligenseite kaum Interesse an Austausch und Weiterbildung besteht, obwohl das Angebot vielseitig wäre. So wurden auch die 2022 gewünschten informellen Treffs kaum besucht, worauf wir das Angebot einstellten.

(Anmerkung: es verhält sich in anderen Gemeinden ähnlich.)

Der Anfang Jahr durchgeführte kulturelle Verdankungsanlass für Freiwillige mit der Musikgruppe Ginfis fand jedoch grossen Anklang. Es war auch für uns ein sehr schönes Erlebnis, uns zum ersten Mal „als Team“ vorstellen zu können und fast 60 Freiwillige, sozusagen unsere Mitarbeitenden, gemeinsam zu treffen.

Austausch und Zusammenarbeit:

Sehr wertvoll für den Austausch unter Fachpersonen war auch dieses Jahr die enge Zusammenarbeit mit der Leitung und den anderen Koordinatorinnen von „Zäme da“(<https://zaeme-da.ch/>) Auch die Zusammenarbeit mit den Sozialabteilungen unserer beiden Gemeinden schätzen wir sehr..

Ein besonderer Dank gilt auch den Kiwanis Stäfa und der Brändli Stiftung Hombrechtikon, die je einen grösseren Anlass für Gruppen von Menschen aus dem Sozialbereich gesponsert und im Fall von Kiwanis mit viel Einsatz auch mitorganisiert haben.

Ebenfalls besonders erwähnen möchten wir folgende Institutionen und ihre Mitglieder, die wunderbare Angebote und Räume zur Verfügung stellen:

EMK Hombrechtikon mit Zickzack Nähtreff Treff

Vinyard Hombrechtikon mit Kostbar Lebensmittelabgabe, Coffebreak Frauenbrunch, Lele Deutschkurs zum Ueberbrücken bis Geflüchtete einen offiziellen Deutschkurs besuchen können

Interkulturelle Frauengruppe Hombrechtikon mit Cafe International und monatlichem Frauenabend

Cafe Ukraine / Cafe international(bis Juli 23)Qatira -alles weitere Projekte der LA 21

Geflüchtete und Personen mit Migrationshintergrund, Situation 2023 in Stäfa und Hombrechtikon:

Mit den vielen UkrainerInnen in unsere Gemeinden war es eine Herausforderung, ein Gleichgewicht mit den anderen Asylsuchenden und allgemein Personen mit Migrationshintergrund herzustellen. Die UkrainerInnen sind oft besser gebildet, sehr selbständig aber auch fordernd. Es gab wenig Vermischung der beiden Gruppen. Dies versuchten wir durch angepasste Anlässe zu verändern, was auch teilweise, vorallem in Hombrechtikon gelang. Interessanterweise zogen

vor allem in der zweiten Jahreshälfte aber wieder vermehrt Geflüchtete aus anderen Ländern zu, vor allem nach Hombrechtikon. Auch diese bringen oft hohen Bildungshintergrund und gute Englischkenntnisse mit. Es sind Menschen diverser Altersgruppen, auch wieder viele jüngere, aus dem Iran, aus Kurdistan, Afghanistan, afrikanischen Staaten etc. Die meisten von ihnen nahmen sofort an Aktivitäten teil und konnten so relativ schnell „ins Dorfleben“ einbezogen werden.

Zu den Aktivitäten und Treffs 2023

Einmalige Anlässe:

Friedensfeier 12. Feb zum Gedenken an den Kriegsbeginn in der Ukraine und weitere Kriege weltweit

Mirjam Weinmann und ich gestalteten zusammen mit der reformierten Pfarrerin Monika Goette . dem Imam Kaser Al Asaad, dem ukrainischen Seelsorger Ivan Mazuschak und Galotti Musik Zürich eine Feier in der reformierten Kirche Stäfa. Die Anwesenheit von Menschen aus diversen Kulturen und Religionen, ein gemeinsames Gebet, gemeinsames singen und die vielen Kerzen hat alle Anwesenden sehr berührt. Die mit in die Feier einbezogene Linde, ein Friedensbaum, wurde später unterhalb der Kirche in den Gemeinschaftsgarten Oase Kirchbühl eingepflanzt. Wir hoffen, der Friedensgedanke lebt weiter, auch wenn das aktuelle Weltgeschehen dies bezweifeln lässt. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!!

Benefizmarkt für Erdbebenopfer

Anfang Jahr haben uns Nachrichten über das starke Erdbeben in der Türkei und Syrien erreicht. Wir alle waren sehr betroffen und teilweise waren auch Familienmitglieder der Geflüchteten hier unter den Leidtragenden. Gemeinsam beschlossen wir eine Benefizaktion durchzuführen . Und so fand am 18. Februar gleichzeitig in Hombrechtikon und Stäfa je ein kleiner Markt statt, wo wir Backwaren und selbstgemachtes Handwerk verkauften. Es war ein wunderschönes Erlebnis, Menschen aus allen möglichen Ländern, auch solche, die sich sonst bekriegen, Seite an Seite im Einsatz für das gleiche Ziel zu erleben. Wir konnten daraufhin mehr als 4000.- Fr hälftig an zwei Organisationen überweisen, die wir demokratisch bestimmt haben. Auch das war eine wertvolle Übung!

Frauentanzfest im März zu NawRuz

Auch dieses Fest wurde mit Freude wahrgenommen und Frauen aus unterschiedlichsten Ländern tanzten gemeinsam -Brücken bildend! Leider nahmen einmal mehr nur wenige SchweizerInnen teil.

Ferienerlebnistage während den Sommerferien:

- Eselausflug mit Picknick in Hombrechtikon, leider mit Gewitter, so dass die Esel im wahrsten Sinn des Wortes stehen blieben ;-). Das Picknick klappte dann aber doch noch, dank Pfadihütte Mühleholzli
- Schöne gesunde Haut - ein Workshop mit der Kosmetikerin Barbara Hohl
- Bauernturnier auf der Juckerfarm – zusammen mit Kiwanis Stäfa

Spätsommertreff am Kehlhof mit sämtlichen Projekten aus dem Bereich Begegnung und Integration LA21 Stäfa

Ein wunderschöner Abend, mit Grill-Picknick, Stand up paddeln, plaudern etc. Nur leider von sehr wenig Gästen wahrgenommen. Aber die Anwesenden haben es sehr genossen! Der niederschwellige Anlass war auch gedacht als Schnuppermöglichkeit für Neuinteressierte. Dies wurde leider aber weder von Migranten- noch von Schweizerseite wahrgenommen.

Rundwanderung Zürich Oberland: Farneralp Sagibach Tobel

Ein Highlight des Jahres, nahmen doch trotz Regenwetter fast 20 Geflüchtete teil. Die gegenseitige Unterstützung bei rutschigen Stellen, das Teilen des mitgebrachten Picknicks und der Austausch untereinander standen im Vordergrund. Am Morgen erzählten sie noch von ihren Sorgen- im Laufe des Tages dann viel lachen, entdecken ,geniessen, plaudern abschalten.

Wanderung Flügespitz mit Frank Wenzinger, Welcome we care

Auch diese Rundwanderung im Gebiet Amden fand grossen Anklang! Ebenfalls ein Erlebnis, um Sorgen zu vergessen und die Schweiz auf andere Art kennenzulernen, so die Rückmeldungen. Herzlichen Dank Frank für dieses Angebot.

Surprise Stadtrundgang „Schattenwelten“, zum Thema Frauen auf der „Gasse“

Freiwillige zusammen mit Geflüchteten erlebten zwei spannende Stunden mit einer betroffenen Frau als Führerin. Wir alle waren beeindruckt, wie offen sie uns einen Einblick in ihr Leben vermittelt hat. Und wir lernten diverse Einrichtungen für solche Menschen kennen.

Regelmässige Angebote:

Treff 55 +

Im März startete ich (Tanja) mit dem Projekt Treff 55+, mit dem Ziel den älteren Migrant*innen mit wenig Deutschkenntnissen einen Begegnungsort zu bieten. Mit kleinen Bewegungseinheiten, Musik, Spielen und einfachen Wortschatzübungen versuchte ich Brücken zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen zu schaffen und Sprachbarrieren zu überwinden. Zum Abschluss vor den Sommerferien konnten wir eine Ausfahrt rund um Hombrechtikon auf dem Pferdewagen geniessen. Leider wurde das Angebot des Treffs nur von wenigen Personen genutzt. Gesundheitliche Einschränkungen, persönliche Gründe oder andere Bedürfnisse stellen vielleicht zu grosse Hürden dar.

Als Alternative bot ich ab September einzelne Spielnachmittage an, die allerdings auch auf wenig Interesse stiessen.

Manchmal ist es nicht einfach, passende Angebote zu entwickeln auch wenn ein Bedarf erkennbar scheint, denn viele Migrant*innen dieser Altersgruppe haben kaum Anschluss an unsere Gesellschaft.

Lüeholz Treff auf dem „ Bauernhof“:

Während den Sommermonaten hat der Treff mit wenigen Ausnahmen wöchentlich stattgefunden. In der ersten Jahreshälfte vorwiegend von Kindern und Jugendlichen besucht, wuchs die Gruppe ab den Sommerferien wieder auf eine stattliche Grösse an. Nicht selten waren es über 30 Personen, Erwachsene und Kinder aus verschiedensten Herkunftsländern, aber nach wie vor vorwiegend aus Afghanistan. Wir alle lernten viel über diverse Bräuche in den verschiedenen Ländern und hatten Spass beim gemeinsamen Kochen am Feuer, mit den Pferden, bei kleinen Hofarbeiten, Spielen, Musik machen etc.

Ein grosser Dank gilt Marion Landert und Ursula Lüthi, die dafür ihren Hof mit allem Drum und Dran zur Verfügung stellten.

Interkultureller Männertreff

Mit den neu zugezogenen Geflüchteten wuchs auch der Männertreff wieder. So unternimmt die bestehende Gruppe mindestens einmal im Monat etwas zusammen, von kleinen Ausflügen bis zu Spielabenden. Neu ist der Treff auch vernetzt mit dem Projekt Qatira der LA21, so dass Interessierte über alle Angebote informiert werden, via Whatapp Chatgruppe. Weitere Teilnehmer sind immer herzlich willkommen.

Gartenprojekt

Aus verschiedenen Gründen wird dieses nicht weiter als gemeinsames Projekt geführt. Nach wie vor können aber interessierte Personen aus dem Asylbereich bei der Abteilung Soziales in Hombrechtikon für ein Beet nachfragen. Es gibt freie Plätze!

Netzwerk Spendenfond

Dieser Fond ist sehr wertvoll. Wir unterstützen damit va working poor Familien aus dem Migrationsbereich im Bereich Bildung (Deutschkurse, Spielgruppe), Gesundheit (Schwimmkurse Fitness, alternativmedizinische Behandlungen) oder schwierigen vorübergehenden finanziellen Situationen wie Zahnarztrechnungen etc.

Für erwachsene Geflüchtete steht von staatlicher Seite kein Geld für Freizeitbeschäftigung (Sport und Bewegung) zur Verfügung, obwohl dies gerade so wichtig wäre. Da können wir auch etwas bewirken.

Herzlichen Dank den Institutionen und privaten SpenderInnen, die diesen Fond unterstützen. Wir freuen uns über weitere Zuwendungen, denn gerade mit den gestiegenen Mietzinsen und Nebenkostenrechnungen gibt es Engpässe.

Auf Ende Jahr haben Tanja und ich unser Engagement für diese Stelle gekündigt. Wir freuen uns sehr, dass wir in Rahel Arzi eine sympatische, engagierte Nachfolgerin gefunden haben und wünschen ihr ganz viel Freude an dieser vielfältigen Arbeit.

Die Nachricht über die weitere Kontingenterhöhung im Asylbereich stimmt auch uns nachdenklich, denn die Herausforderung, passenden Wohnraum zu finden ist enorm. Auch müsste Personal aufgestockt und weitere Freiwillige gefunden werden, um den Alltag der Geflüchteten mitzugestalten. Auch dies wird nicht einfach. Halten wir alle die Augen offen um in unserem Umfeld Entlastung bieten zu können!

Herzlich danken möchten wir zum Schluss einmal mehr allen unterstützenden Stellen und insbesondere all den Freiwilligen, ohne deren enormes Engagement so vieles nicht möglich wäre.

Für den Bericht: Kathrin Wild, Tanja Odermatt Stäfa 10 Feb.24



